

Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG  
Borken (Hessen)

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluß zum 30.06.2010  
Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Geschäftshalbjahr 2010

## 1. Geschäftsentwicklung

### 1.1 Gesamt- und Branchenentwicklung

#### Einzelhandel und Parkhäuser

Die recht gute Stimmung der Konsumenten spiegelt sich nur teilweise in den Besucherzahlen in den Innenstädten wider. Nach wie vor werden zwar viele Einkäufe in Einkaufszentren innerhalb und außerhalb der Städte getätigt, der flächendeckende Einzelhandel profitiert jedoch kaum.

Das liegt auch an einem schnell wachsenden Internethandel, der häufig von gut verdienenden jüngeren Kunden genutzt wird.

#### Alternative Energie

Der Boom der regenerativen Energien ist weiterhin ungebrochen. Die ehrgeizigen Ziele der Regierung sorgen für eine anhaltende Investitionsbereitschaft.

### 1.2 Geschäftsentwicklung des ELIKRAFT-Konzerns

Nach unseren Informationen könnte die Abwicklung eines Grundstücksverkaufs in Herne in diesem Jahr erfolgen.

In unserem Parkhaus Weinheim-Galerie haben sich im 1. Halbjahr 2010 die Kurzparkumsätze verdoppelt. Wir gehen davon aus, daß sich die Immobilie weiter positiv entwickelt. Dies hat höhere Pachteinahmen zur Folge.

Als sehr nachhaltig wirken sich unsere Investitionen in Wasserkraftwerke aus. Die hohe Energieausbeute und Sicherheit haben nach den Umbauarbeiten sowohl Auswirkungen auf die Stromerlöse als auch auf den Wert der Anlagen.

Die Umbauarbeiten im Rahmen der zweiten ökologischen Verbesserung gemäß Energieeinspeisungsgesetz am Kraftwerk Kirschhofen laufen wie geplant. Wir gehen davon aus, daß wir ab Herbst dieses Jahres eine Vergütung von 11,67 Cent pro kWh erhalten werden.

Anschließend werden wir mit dem Umbau des im Juli 2010 erworbenen Kraftwerkes Diez beginnen.

## 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 2.1 Ertragslage

#### 2.1.1 Umsatz

Im ersten Halbjahr 2010 betragen die Umsatzerlöse wegen der veräußerten Parkhäuser nur noch 459 T-EUR (i. Vj.-Zeitraum 705 T-EUR).

#### 2.1.2 Ergebnis

Der Personalaufwand erhöhte sich um 7 T-EUR auf 344 T-EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen von 251 T-EUR auf 176 T-EUR zurück, die Zinsen und ähnliche Erträge stiegen von 267 T-EUR auf 292 T-EUR.

Der Konzern-Halbjahresüberschuß verringerte sich von 211 T-EUR auf 166 T-EUR.

#### 2.2 Finanzlage

Die liquiden Mittel zum Stichtag betragen 1.632 T-EUR (i. Vj. 789 T-EUR). Der Cashflow sank von 306 T-EUR (Vorjahreszeitraum) auf 246 T-EUR.

#### 2.3 Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte gingen im Vergleich zur Vorperiode um 849 T-EUR zurück. Die Veränderung ergab sich durch den Verkauf von zwei Parkhäusern und den Erwerb des Wasserkraftwerks Kirschhofen. Der Rückgang der langfristigen Schulden ergibt sich durch die Verkäufe. Das Eigenkapital ist zum 30.06.2010 im Vergleich zum 31.12.2009 um 174 T-EUR auf 14.402 T-EUR gestiegen. Die Bilanzsumme hat sich um 392 T-EUR auf 19.676 T-EUR verringert.

#### 3. Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2009 gemachten Angaben zu den wesentlichen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, haben sich keine Veränderungen ergeben. Auch zum Stichtag 30.06.2010 ergaben sich analog der Vorperioden keine uns bekannten bilanziellen Risiken. Den künftigen Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken bestehen unserer Kenntnis nach nicht.

#### 4. Ausblick

Im nächsten Jahr soll noch das Kraftwerk Oberbiel an der Lahn erworben werden. Damit ist die erste Phase der Investitionen im Bereich Alternative Energie abgeschlossen.

Nach Veräußerung unserer letzten Parkhausimmobilie werden wir die Strukturen im Konzern weiter vereinfachen und ggf. auch eine andere Rechtsform anstreben.

# Konzernbilanz zum 30. Juni 2010

<b>AKTIVA</b>	30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	1
II. Sachanlagen			
1. Sachanlagen	2.660	0	2.770
2. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.304	4.812	1.221
III. Finanzanlagen	13	13	13
IV. Ausleihungen	114	119	114
V. Wertpapiere	20	15	19
	<b>4.111</b>	<b>4.960</b>	<b>4.138</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
I. Sonstige Vermögenswerte			
1. Steuererstattungsansprüche	282	432	334
2. sonstige Vermögenswerte	9.672	7.234	9.597
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.517	3.250	2.239
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.632	789	2.298
IV. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.462	3.488	1.462
	<b>15.565</b>	<b>15.193</b>	<b>15.930</b>
	<b>19.676</b>	<b>20.153</b>	<b>20.068</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	5.752	5.752	5.752
II. Bilanzgewinn	7.873	3.573	7.713
III. Rücklagen	414	358	407
IV. Minderheitsanteile	363	203	356
	<b>14.402</b>	<b>9.886</b>	<b>14.228</b>
<b>B. SCHULDEN</b>			
I. Langfristige Schulden			
1. Pensionsrückstellungen	696	670	691
2. Finanzverbindlichkeiten	687	2.335	714
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.095	2.986	1.119
4. latente Steuerverbindlichkeiten	1.221	464	1.245
	<b>3.699</b>	<b>6.455</b>	<b>3.769</b>
II. Kurzfristige Schulden			
1. Rückstellungen	196	148	420
2. Finanzverbindlichkeiten	151	91	215
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201	154	381
4. sonstige Verbindlichkeiten	481	690	510
5. Schulden i. V. m. zur Veräußerung gehaltener Verm.-Werte	546	2.729	545
	<b>1.575</b>	<b>3.812</b>	<b>2.071</b>
	<b>19.676</b>	<b>20.153</b>	<b>20.068</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 30.06.2010

	30.06.2010	30.06.2009
	T-EUR	T-EUR
1. Umsatzerlöse	459	705
2. sonstige betriebliche Erträge	53	76
3. Personalaufwand	344	337
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	93	118
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	176	251
6. Zinsen und ähnliche Erträge	292	267
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19	84
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
9. Ergebnis vor Steuern	172	258
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	40
11. Ergebnis nach Steuern	173	218
12. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	7	7
<b>13. Ergebnis der Periode</b>	<b>166</b>	<b>211</b>
14. Konzern-Gewinnvortrag	7.713	3.370
15. Einstellung in gesetzliche Rücklagen	6	8
<b>16. Konzern-Bilanzgewinn</b>	<b>7.873</b>	<b>3.573</b>
Ergebnis je Stammaktie in EUR (verwässert/unverwässert)	0,74	0,94
in Umlauf befindliche Aktien (verwässert/unverwässert)	225.000	225.000

Es gibt keine wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen, die nicht im Periodenergebnis enthalten sind, so daß das Gesamtergebnis nicht wesentlich vom Periodenergebnis abweicht.

## Verkürzte Konzern-Kapitalflußrechnung vom 01.01.2010 bis 30.06.2010

	<b>30.06.2010</b>	<b>30.06.2009</b>
	<b>T-EUR</b>	<b>T-EUR</b>
Cashflow	246	306
Mittelabfluß aus laufender Geschäftstätigkeit	-535	-271
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-47	-57
Mittelabfluß aus Finanzierungstätigkeit	-84	-37
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-666	-365
Finanzmittelbestand am 01.01.	2.298	1.154
Finanzmittelbestand am 30.06.	1.632	789

**Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.06.2009  
in T-EUR**

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) (225.000)	Neubewertungs- rücklage Wertpapiere	Gewinn- rücklage	erwirtschaftetes Konzerner Eigenkapital	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
<b>Stand am 31.12.2008</b>	5.752	4	347	3.370	9.473	196	9.669
gezahlte Dividenden							0
übrige Veränderungen		-2	8		6	7	13
Halbjahresüberschuß/Fehlbetrag				211	211		211
Einstellung Gewinnrücklagen				-8	-8		-8
Konzerngesamtergebnis				203	203		203
<b>Stand am 30.06.2009</b>	5.752	2	355	3.573	9.682	203	9.885

**Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.06.2010  
in T-EUR**

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) (225.000)	Neubewertungs- rücklage Wertpapiere	Gewinn- rücklage	erwirtschaftetes Konzerner Eigenkapital	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
<b>Stand am 31.12.2009</b>	5.752	5	402	7.713	13.872	356	14.228
gezahlte Dividenden							0
übrige Veränderungen		1	6		7	7	14
Halbjahresüberschuß/Fehlbetrag				166	166		166
Einstellung Gewinnrücklagen				-6	-6		-6
Konzerngesamtergebnis				160	160		160
<b>Stand am 30.06.2010</b>	5.752	6	408	7.873	14.039	363	14.402

## **Konzernanhang zum 30. Juni 2010**

### **Allgemeine Angaben**

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG zum 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung der International Financial Reporting Standards (IFRS), des International Accounting Standards Board (IASB) und der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Der Zwischenabschluß wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlußprüfer unterzogen.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluß ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluß der Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG zum 31. Dezember 2009 zu sehen. Die im Konzernabschluß angewandten Grundsätze der Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung hatten auch in der Berichtsperiode unverändert Gültigkeit. Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird daher auf den Konzernabschluß zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem vorherigen Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 nicht verändert.

Der Konzern geht davon aus, daß die Anwendung neuer/überarbeiteter Standards und Interpretationen, die ab dem 01. Januar 2010 gültig sind, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat.

### **Erläuterungen zur Bilanz**

Die Sachanlagen betreffen das Wasserkraftwerk Kirschhofen sowie das Parkhaus in Weinheim.

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen im wesentlichen (9.503 T-EUR) kurzfristige Ausleihungen an die Park-Bau Verwaltung Borken in Hessen KG.

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um ein Parkhaus, für das ein unterschriebener Kaufvertrag vorliegt. Das Parkhaus ist gem. IFRS 5 mit dem Buchwert bewertet, da er den niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten darstellt.

Die ausgewiesenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten die Finanzschulden des Parkhauses, welches in den Sachanlagen ausgewiesen ist.

Bei den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Baukostenzuschüsse für die Sachanlagen.

Die Schulden i. V. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten betreffen die Baukostenzuschüsse der nach IFRS 5 bilanzierten Vermögenswerte.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine außergewöhnlichen Änderungen im Vergleich zur Vorperiode aufgetreten. Der Großteil ergibt sich aus den Objektveräußerungen.

### **Segmentberichterstattung**

Seit dem Dezember 2009 existieren zwei Segmente im Konzern. Das Segment Wasserkraft ist in den Vermögenswerten unter den Sachanlagen enthalten und betrifft das Wasserkraftwerk Kirschhofen.

Die Umsatzerlöse betreffen in Höhe von 131 T-EUR die Erlöse aus der Wasserkraft.

### **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Hinsichtlich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluß zum 31. Dezember 2009 ergeben.

### **Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode**

Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode sind im Konzern-Zwischenlagebericht erwähnt.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, daß gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, daß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand